

Vordringlich: Modernisierung der Kindertagesstätten

Für die Modernisierung der Kindertagesstätte in **Vetzberg** sind insgesamt 1,1 Mio € vorgesehen. Neben den notwendigen Sanierungsarbeiten ist ein Anbau geplant, dort sollen kindgerechte Sanitäranlagen sowie Küche und Speiseraum untergebracht werden. Auch die derzeit fehlenden Ruheräume werden neu geschaffen. Damit wird den gestiegenen Anforderungen für U3- und Mittagsbetreuung Rechnung getragen.



Die Kindertagesstätte in **Krumbach** soll ebenfalls im bestehenden Gebäude brandschutztechnisch den Erfordernissen angepasst werden. Außerdem werden der Zugang behindertengerecht gestaltet und die sanitären Einrichtungen erneuert. Im 1. Stock werden kindgerechte Bewegungs-

und Aufenthaltsräume eingerichtet. Die Kosten sind mit 900.000,- € veranschlagt. Derzeit werden die Kinder in der eigens dafür hergerichteten Mehrzweckhalle betreut. Die Freien Wähler haben während der Planungsphase für einen Anbau an die Mehrzweckhalle plädiert, um dort die Kindertagesstätte dauerhaft unterzubringen. Die Mehrzweckhalle wäre in dem Zug mit saniert worden und es wäre ein Multifunktionsgebäude entstanden. Auch ein Neubau auf dem ungenutzten Festplatz stand zur Diskussion. Leider fanden diese Vorschläge keine Mehrheit.

In **Bieber** soll nach dem Willen der Eltern und Erzieherinnen die Kita auch in dem bestehenden Gebäude bleiben. Dort ist ein reichliches Platzangebot vorhanden, welches modernisiert und brandschutztechnisch aktualisiert werden muss. Die Kosten sind mit rd. 550.000,- € veranschlagt. Auch in Bieber stand ein Neubau auf dem Grundstück am Bürgerhaus zur Diskussion. Die tägliche Mitnutzung des Bürgerhauses und der Bau auf dem noch rege genutzten Festplatz hätte, im Gegensatz zu Krumbach, sowohl zu Beeinträchtigungen des Kindergartenbetriebes als auch der regen Vereinsnutzung des Bürgerhauses geführt. Deshalb haben sich die Freien Wähler für die Sanierung des Altgebäudes entschieden.



Fazit: Die Gemeinde Biebertal investiert aktuell 2,5 Mio. € in drei Kindertagesstätten und stellt damit ein bedarfsgerechtes Angebot zur Verfügung.

Vermutlich wissen aber die meisten Bürger/Innen nicht, dass die Gemeinde Biebertal allein in in diesem Jahr 23.000,- € an eine Nachbargemeinde zahlen muss, weil Biebertaler Kinder dort betreut werden. Natürlich soll das Wahlrecht der Eltern nicht geschmälert werden, aber wir bitten eindringlich darum, der örtlichen Betreuung den Vorzug zu geben. Deshalb unser Appell an alle Biebertaler Eltern: Nutzen Sie bitte das Angebot vor Ort!

Vorranggebiete für Windräder

Die Beratungen zu dem Teilregionalplan sind sehr intensiv geführt worden und haben viel Zeit und menschliche Energie in Anspruch genommen.

Im Umfeld sowie in Biebertal ergeben sich lt. Plan Standorte für Windkraftanlagen. Hier gilt es abzuwägen zwischen den gesamtpolitischen Gesichtspunkten und unserer Verantwortung für die Biebertaler Bevölkerung und die Natur.

Um die Menschen in den außenliegenden Häusern zu schützen, haben wir 1000 m Abstand zu jeglicher Wohnbebauung gefordert. Die Abstände der Standorte untereinander soll 3000 Meter nicht unterschreiten. Die Trinkwasserquelle im Dünsberggrund darf unter keinen Umständen gefährdet werden. Die Bevölkerung ist vor Beeinträchtigungen durch Schall und Schattenschlag zu schützen. Der Naturschutz genießt höchste Priorität.

Diese Forderungen haben wir bei allen Gremiensitzungen vorgetragen und zusammen mit der SPD als Stellungnahme zum Regionalplan vorgelegt. Wir vertrauen darauf, daß die Entscheidungsträger in der Regionalversammlung diese Argumente aufnehmen und die Umzingelungsproblematik für den OT Königsberg erkennen und bei ihrer Entscheidung berücksichtigen.

Impressum: FW-aktuell erscheint unregelmäßig und wird herausgegeben von den Freien Wählern Biebertal. Verantwortlich für den Inhalt: Inge Mohr. Kontakt: www.fw-biebertal.de

Noch ein persönliches Wort zu dem Thema:

„Energiekostenbeitrag für die Sportstätten und Bürgerhäuser“

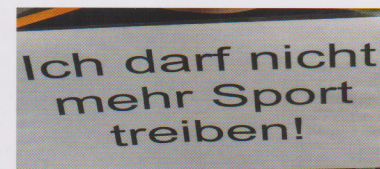
Die Gemeindevertretung hat einstimmig beschlossen, von den Nutzern der Sportstätten, Mehrzweckhallen und Bürgerhäusern einen Beitrag zur Deckung der Energiekosten zu erheben. Dies war vor dem Hintergrund der finanziellen Situation der Gemeinde eine notwendige Entscheidung, die von einem Großteil der Nutzer auch akzeptiert wird.

Heftiger Widerstand regte sich aber im Nachhinein bei den „großen“ Vereinen, obwohl alle während der langwierigen Beratungsphase eingebunden waren.

Bei allem Respekt und persönlicher Achtung vor dem ehrenamtlichen Engagement der Vereine bitte ich folgendes zu bedenken: Kostenlose Hallennutzung zu Lasten der Allgemeinheit, also der Steuerzahler ist nicht zu rechtfertigen. Auch die Nutzer des Hallenbades zahlen z.B. schon immer Eintritt und die Nut-

zung von privaten Sporteinrichtungen ist mit einem nicht unerheblichen Beitrag belegt.

Wenn die gemeindlichen Hallen nicht mehr finanziert werden können und deshalb geschlossen werden müssten, könnte es sich bewahrheiten, was die Kinder bei der Protestveranstaltung auf Transparenten zum Ausdruck gebracht haben:



Deshalb meine Bitte: Halten Sie Ihrem Verein die Treue, egal ob als passives oder aktives Vereinsmitglied. Helfen Sie durch Ihren Vereins- und Energiebeitrag die Sportmöglichkeiten in der Gemeinde Biebertal zu erhalten.